

Datum Wetterlage

- 1.-4. H Unter Hochdruckeinfluss überwiegt in ganz Österreich der Sonnenschein. Über weite Strecken scheint die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Während der 1. Juni weitgehend niederschlagsfrei verläuft, nimmt im weiteren Verlauf die Schauer- und Gewitteraktivität deutlich zu. Die meisten Wärmegewitter gehen im Berg- und Hügelland sowie in den südlichen Landesteilen nieder. Die Temperaturen steigen sukzessive an und erreichen maximal 26 bis 31 Grad.
5. TB Auch der 5. Juni bringt viele Sonnenstunden. Teils kräftige Wärmegewitter entladen sich bevorzugt von Osttirol bis ins Mittelburgenland. Die Luft erwärmt sich auf 26 bis 31 Grad.
6. Tk Sonnige Phasen und Wolken wechseln einander ab, wobei insbesondere in den südlichen Landesteilen der Sonnenschein überwiegt. Mit der Annäherung einer Störungszone von Nordwesten her nimmt vor allem an der Alpennordseite sowie im Osten die Gewitteraktivität deutlich zu. Weitgehend niederschlagsfrei ist es von Innsbruck westwärts sowie in Osttirol und Kärnten. Die Temperaturen bleiben auf frühlingshaftem Niveau und erreichen maximal 24 bis 29 Grad, mit den höheren Werten im Südosten.
7. SW Überwiegend sonnig geht es durch den Tag. Bis auf einzelne gewittrige Regenschauer, bevorzugt im westlichen Bergland, ist es trocken. Die Temperaturen steigen auf 23 Grad im Waldviertel bis 29 Grad in der südlichen Steiermark.
8. TB Abseits der Berge kommt oft die Sonne zum Vorschein, wobei insbesondere in Richtung Osten oftmals die sonnigen Abschnitte überwiegen. Im Bergland zwischen dem Karwendel und dem Mariazellerland zeigen sich mitunter auch mehr Wolken, es geht aber auch hier niederschlagsfrei durch den Tag. Die Luft erwärmt sich auf 21 bis 29 Grad.
9. G Vom Flachgau ostwärts scheint von früh bis spät die Sonne. Im Westen lockert die Wolkendecke nur zeitweise etwas auf und in den Nachtstunden breiten sich von Vorarlberg bis ins Innviertel Regenschauer aus. Je nach Wolken und Sonnenschein steigen die Temperaturen auf 20 bis 29 Grad.
- 10.-11. Tk Von Vorarlberg bis ins Innviertel sowie im Bergland gehen am 10. Juni bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken Wärmegewitter nieder. Abseits davon überwiegt der trockene und überwiegend sonnige Wettercharakter. Von West nach Osten steigen die Temperaturen auf 20 bis 31 Grad. Der 11. Juni bringt nur wenig Änderung. Vom Flachgau bis ins Nordburgenland zeigt sich oft die Sonne. In den westlichen und südlichen Landesteilen verläuft der Tag mit Regenschauern und Gewittern etwas unbeständig. Die Luft erwärmt sich auf 19 bis 32 Grad, mit den höheren Werten im Seewinkel.
- 12.-14. SW Vom Flachgau ostwärts überwiegt in der Zeit vom 12. bis zum 14. Juni der Sonnenschein und auch in den westlichen Landesteilen setzt sich immer öfter der sonnige Wettercharakter durch. Die Schauer- und Gewitterneigung ist in dieser Zeit nur gering. Lokale Wärmegewitter gehen am ehesten im Berg- und Hügelland nieder, meist bleibt es aber auch hier trocken. Die Höchstwerte liegen zwischen 27 und 34 Grad.
15. Tk Zunächst scheint noch verbreitet die Sonne. Von Nordwesten her nähert sich im Tagesverlauf eine Störungszone und diese bringt neben Wolken vor allem von Vorarlberg bis ins westliche Niederösterreich teils kräftige Schauer und Gewitter. Die Luft erwärmt sich auf 23 Grad im Außerfern bis 33 Grad im östlichen Flachland.
16. G Ganz im Westen sowie vom Weinviertel über das Südburgenland bis nach Osttirol überwiegt der Sonnenschein, im Tagesverlauf ziehen hier aber ein paar Wärmegewitter durch. In den restlichen Landesteilen bleibt es bei einem Mix aus Wolken und sonnigen Abschnitte niederschlagsfrei. Die Temperaturen gehen etwas zurück und erreichen maximal 19 bis 32 Grad.
- 17.-18. H Unter Hochdruckeinfluss setzt sich vielerorts der Sonnenschein durch. Im Berg- und Hügelland ziehen lokale Wärmegewitter durch, die meisten am 18. Juni. Die Temperaturen bleiben auf sommerlichem Niveau und erreichen maximal 26 bis 30 Grad.
- 19.-20. SW Am 19. Juni scheint über weite Strecken die Sonne. Im Berg- und Hügelland sowie in den südlichen Landesteilen entwickeln sich im Tagesverlauf teils heftige Schauer und Gewitter. Die Temperaturen steigen auf maximal 27 bis 31 Grad. Im Vorfeld einer Störungszone nimmt am 20. Juni die Schauer- und Gewitteraktivität im gesamten Land zu. Zuvor erwärmt sich die Luft auf 23 bis 31 Grad.

21. G Vor allem im Berg- und Hügelland sowie an der Alpensüdseite ziehen auch am 21. Juni noch Schauer- und Gewitter durch, dazwischen zeigt sich aber immer wieder die Sonne. Im nördlichen Flachland überwiegen die sonnigen Abschnitte. Von West nach Ost steigen die Temperaturen auf 22 bis 31 Grad.
- 22.-23. Tk Ein vor allem in höheren Luftschichten ausgeprägtes Tiefdruckgebiet bringt in Österreich wechselhaftes und schaueranfälliges Wetter. Am 22. Juni gehen bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken verbreitet teils kräftige Regenschauer und Gewitter nieder, die meisten von Unterkärnten bis ins Südburgenland. Die Temperaturen steigen auf maximal 20 bis 29 Grad. Der 23. Juni verläuft von Innsbruck westwärts niederschlagsfrei und sonnig. Sonst zeigt sich die Sonne nur vorübergehend und zeitweise ziehen Regenschauer durch, diese werden insbesondere im östlichen Flachland von Blitz und Donner begleitet. Die Luft erwärmt sich auf 22 bis 27 Grad.
- 24.-26. H Hoher Luftdruck ist in Österreich wetterbestimmend. Über weite Strecken scheint von 24. bis 26. Juni die Sonne, oft präsentiert sich der Himmel dabei sogar wolkenlos. Die Temperaturen steigen sukzessive an, mit Höchstwerten zwischen 31 und 37 Grad liegen die Temperaturen verbreitet über der 30-Grad-Grenze.
27. Tk In allen Landesteilen scheint die Sonne zeitweise bis häufig. Mit dem Durchzug einer schwachen Störungszone gehen bevorzugt im Berg- und Hügelland zwischen dem Tennengebirge und dem Rosalingebirge sowie im Südosten ein paar Schauer und Gewitter nieder. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 30 und 35 Grad.
- 28.-30. H Über weite Strecken dominiert der Sonnenschein, oft präsentiert sich der Himmel dabei sogar wolkenlos. Während am 28. und 29. Juni Niederschlag kein Thema ist, ziehen am 30. Juni im Südwesten des Landes lokale Wärmegewitter durch. Die Temperaturen bleiben auf hochsommerlichem Niveau und steigen auf 30 bis 35 Grad.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa h: Zwischenhoch Hz: Zonale Hochdruckbrücke HF: Hoch mit Kern über Fennoskandien HE: Hoch mit Kern über Osteuropa N: Nordlage NW: Nordwestlage W: Westlage SW: Südwestlage S: Südlage G: Gradienten schwache Lage TS: Tief südlich der Alpen TwM: Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW: Tief im Südwesten Europas TB: Tief bei den Britischen Inseln TR: Meridionale Tiefdruckrinne Tk: Kontinentales Tief Vb: Tief auf der Zugstraße Adria – Polen

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.